

³ 1945: Zugang RM 510 048.—, Abgang RM 34 957.—, Abschreibung RM 973 936.—;	
1946: Zugang RM 168 056.—, Abgang RM 61 556.—, Abschreibung RM 461 993.—;	
1947: Zugang RM 581 990.—, Abgang RM 5 738.—, Abschreibung RM 371 922.—.	
⁴ 1945: Zugang RM 21 260.—, Abgang RM 17 778.—, Abschreibung RM 10 631.—;	
1946: Abgang RM 10 631.—;	
1947: Zugang RM 17 085.— voll abgeschrieben.	
⁵ 1945: Zugang RM 9 135.—, Abgang RM 1 966.—, Abschreibung RM 7 160.—;	
1946: Zugang RM 25 528.—, Abschreibung RM 25 525.—;	
1947: Zugang RM 7 229.—, voll abgeschrieben.	

Passiva	1939 30. 6.	1945 30. 6.	1946 30. 6.	1947 30. 6.
Grundkapital	9 000	12 000	12 000	12 000 000
Gesetzliche Rücklage	900	1 200	1 200	1 200 000
Sonderrücklage	1 500	2 500	2 500	—
Unterstützungsfonds für Arbeiter und Angestellte	550	550	550	550 000
Paul-Reusch-Jugendstiftung	50	50	50	50 000
Wertberichtigungen (Delkredere)	—	8 500	8 875	8 867 720
Schulden	6 941	5 105	5 010	5 343 588
Verbindlichkeiten	(6 018)	(3 599)	(4 616)	(3 620 455)
Anzahlungen von Konzernunternehmen	—	—	—	17 000
Sonstige Anzahlungen	212	313	1 156	427 397
Aus Warenlieferungen und Leistungen	1 357	1 309	2 369	2 089 308
Gegenüber Konzernunternehmen	122	33	55	24 613
Sonstige Verbindlichkeiten	1 207	1 034	215	239 280
Darlehen-Deutsch-Niederlän- disches Finanzabkommen	574	—	—	—
Gegenüber Banken	—	89	—	—
Akzeptverbindlichkeiten	982	—	—	—
Rembourse und Trattenkredite (Lstg. 83.116.18.5)	1 564	821	821	822 857
Gewinn	1 178	—	—	—
Bürgschaften	(257)	—	—	—
	RM 26 137	33 504	34 801	31 631 763

Gewinn- und Verlustrechnung

Aufwendungen	1939	1945	1946	1947
Löhne und Gehälter	8 165	7 744	2 620	3 470 061
Soziale Abgaben	1 424	529	202	277 060
Abschreibungen auf Anlagen	1 506	2 375	692	606 007
Andere Abschreibungen	58	1	15	—
Zinsen	202	1	81	79 773
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	5 644	390	822	1 105 191
Sonstige Steuern und Abgaben	2 074	652	287	514 576
Beiträge an Berufsvertretungen	31	71	10	18 465
Außerordentliche Aufwendungen	—	8 348	661	1 683 538
Verlustvortrag	—	—	5 142	5 859 534
Gewinn	1 178	—	—	—
	RM 20 282	20 111	10 532	13 614 205

Erträge	1939	1945	1946	1947
Gewinnvortrag	299	579	—	—
Ertrag gem. § 132 AG	19 464	13 326	4 330	6 053 417
Erträge aus Beteiligungen	1	24	—	32 844
Außerordentliche Erträge	518	1 040	343	7 527 944
Verlust nach Vortrag	—	5 142	5 859	—
	RM 20 282	20 111	10 532	13 614 205

Reingewinn-Verteilung

Dividende	720	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	458	—	—	—
	RM 1 178	—	—	—

Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen. Zum 30. 6. 1947 wurde der Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von RM 5 859 534.31 ausgeglichen. Zu diesem Zweck sind die Sonderrücklage in Höhe von RM 2 500 000.— sowie die nichtbeanspruchten Rückstellungen im Betrage von RM 1 222 570.— herangezogen worden. Der Restbetrag hat durch die infolge der Minderung der Bestände freigewordenen Vorratsreserven und einen außerordentlichen Ertrag, der durch den Wegfall der Abführungspflicht für die am 21. Dez. 1946 durch das Verwaltungsamt für Wirtschaft, Minden, angeordnete Metallpreiserhöhung entstanden ist, Deckung gefunden.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz: „Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden“.

Deutsche Waren-Treuhand-Aktiengesellschaft
gez. Dr. Weiß gez. ppa. Dr. Philipp
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bemerkungen zum Geschäftsabschluß 1946/47:

Die Lage des Werkes hat sich während des Berichtsjahres nicht gebessert. Die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit hemmt jede Aufwärtsentwicklung.

Die Erzeugung des Werkes wurde durch zunehmende Schwierigkeiten in der Versorgung mit Rohstoffen, Betriebs- und Hilfsstoffen und den Mangel an voll einsatzfähigen Arbeitskräften beeinträchtigt. Die Ausfuhr von Metallhalbzeug und anderen Erzeugnissen der Gesellschaft konnte noch nicht aufgenommen werden.

Die Maschinen und Einrichtungen sind im großen und ganzen wieder voll betriebsfähig. Die Gesellschaft wäre damit in der Lage den vielfältigen Ansprüchen zu genügen, die fertigungsmäßig an sie gestellt werden. Die Ausnutzung war jedoch völlig unzureichend. In den Wintermonaten lag das Werk wegen Ausfalls von Brennstoffen und Strom still.

Die immer noch bestehende Beschlagnahme der Leichtmetallhalbzeugabteilungen erschwerte die betriebliche Planung.

Bemerkungen zur Bilanz:

Die gegenüber den Abgängen und Abschreibungen höheren Zugänge betreffen im wesentlichen Instandsetzungen von Maschinen und Einrichtungen.

Die Minderung der Warenvorräte ist eine Folge der zunehmenden Rohstoffbeschaffungsschwierigkeiten.

Obwohl das betriebswirtschaftliche Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres nur gering ist, hat die Gesellschaft den Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von RM 5 839 534.— ausgeglichen (s. Reingewinnverteilung).

Kapazität (März 1949):

- Die derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) der Gesellschaft wird — gemessen an 1939 — auf 100 %,
- die derzeitige praktische Ausnutzung dieser Kapazität — siehe a) — auf 65 % geschätzt,
- die Leistungsfähigkeit der Belegschaft dürfte auf Grund der notbedingten Umstände (Ernährung, Ausbildung usw.) mit 80 % gegenüber der vor dem Kriege zu bewerten sein. Das Exportgeschäft entwickelt sich nur langsam.